



PRESSEINFORMATION

Wien, 18. September 2012

Aufschub von E10 ohne unmittelbare ökonomische Auswirkungen auf AGRANA, allerdings negativ für die Umwelt

Anlässlich der gestern von Umweltminister Nikolaus Berlakovich bekanntgegebenen Aussetzung der Einführung von E10 in Österreich hält AGRANA erneut fest, dass dieser Schritt für das Unternehmen aus ökonomischer Sicht keine unmittelbare Veränderung der aktuellen Situation bedeutet. Das AGRANA Bioethanolwerk Pischelsdorf produziert wie seit Jahren weiterhin auf Vollast und wird damit unverändert die Hälfte ihrer Produktion exportieren. Ökologisch bedeutet der Aufschub den Verzicht auf 200.000 Tonnen Treibhausgasreduktion im Straßenverkehr.

Diese Presseaussendung ist auf www.agrana.com abrufbar.